

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 363.

Sonnabend, den 29 December.

1838.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Regulative wegen der Hundesteuer vom 20. October d. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Marken für Hunde vom 17. dieses Monats bis zum 31. dieses Monats in dem vormaligen Servisbureau auf dem Rathhause, eine Treppe hoch, gegen Erlegung von 16 Gr. für 1 Marke, als dem halbjährigen Betrage der Steuer, abzuholen sind. Hierbei wird zugleich die bereits bestehende Anordnung, wonach auswärtige Körner ihre Hunde nicht mit in die Stadt zu bringen, sondern in den ersten Häusern der Vorstadt bis zu ihrem Wiederauspaß einzustellen haben, in Erinnerung gebracht.
Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

August der Starke und die spanische Hofetiquette.

Besonders am kaiserlichen Hofe zu Wien herrschte während der Zeiten des heiligen römischen Reichs eine strenge Etiquette, der sich auch die Kurfürsten in jeder Hinsicht unterwerfen mußten. Solches geschah auch von unserm Kurfürst August dem Starcken, als er im Jahre 1695 wider die Türken als Oberbefehlshaber des kaiserlichen Heeres zu Felde zog. Am 8. Juni des gedachten Jahres begab er sich zu Pferde nach Wien, und da ließ ihm denn der Kaiser nichts von dem vorgeschriebenen Ceremoniel. Das ersieht man aus der Schilderung, welche Friedrich Förster in seiner neuesten Schrift über den sächsischen Kurfürsten August in Bezug auf dessen Empfang am kaiserlichen Hofe entwickelt, und welche uns das Leben und Treiben an den Höfen jener Zeit kennen lehrt. Da wird denn Folgendes erzählt:

Der Kurfürst schickte den Obersten von Flemming, welcher ihn als General-Ajutant begleitete, eine Tagereise vor Wien an den Kaiser ab, um ihm seine Ankunft melden zu lassen, worauf der Kaiser einen seiner Kammerherren, den Grafen von Windischgrätz, dem Kurfürsten entgegen nach Stockerau schickte. Die feierliche Einholung fand am 14. Juni statt. Der General-Feldwachtmeister Graf von Schlick fuhr dem Kurfürsten bis vor die Linien entgegen und nahm ihn in einen kaiserlichen Leibwagen. Der Kaiser Leopold I. und sein Sohn, der römische König Joseph I., fuhrten mit einem Gefolge von 39 Wagen dem Kurfürsten bis zu einer zu diesem Empfange besonders erbauten Donau-Schiffbrücke innerhalb der Stadt entgegen; die Hofchargen saßen sämmtlich in Wagen, da eine Einholung zu Pferde nur bei dem Einzuge des Kaisers, des Königs oder eines regierenden Erzherzogs statt findet. An Pracht des Aufzuges ermangelte nichts. Die Hofcarossen mit den Kammerherren waren eine jede mit sechs Pferden bespannt. Darauf folgten sechs Trompeter und ein Heerpauker vom römischen König und vierzehn Trompeter und ein Heerpauker vom Kaiser; auf diese die kaiserlichen Borreiter und Falkoniere, welche den Hofwagen voraufritten, in welchen der Obersthofmeister, der Oberstkämmerer, der Obersthofmarschall und der Hatzschießhauptmann saßen. Nun folgte der große Galawagen, in welchem der Kaiser und der römische König saßen.

Diesem Wagen folgten die kaiserlichen Edelkneben und die kaiserliche und römisch-königliche Garde zu Pferde mit ihren Trompetern und Paukern. Den Zug schlossen noch mehre Wagen von dem kaiserlichen Gefolge. Sobald die Wagen der Minister und Kammerherren über die Brücke gekommen waren, stiegen die Herren aus und ließen umwenden. Inzwischen kam von der andern Seite der Kurfürst an, welcher hier ausstieg, um dem Kaiser dreißig Schritte entgegen zu gehen; wogegen der Kaiser und der römische König ebenfalls den Wagen verließen und dem Kurfürsten zehn Schritte entgegen gingen, „da dann der Kaiser den Kurfürsten mit einer ziemlich langen Rede und sehr holdseligen Gehebrden empfingen.“ Nachdem auch der römische König seine Begrüßung gesagt und der Kurfürst sein Compliment gemacht, wurde ihm vom Kaiser gewinkt, in seinem Wagen Platz zu nehmen. Der Kaiser und der römische König besaßen zuerst einzusteigen und die beiden ersten Plätze einzunehmen, so daß der Kurfürst sich mit dem Rückfisse begnügen mußte, doch wurde ihm erlaubt, mit bedecktem Haupte zu sitzen. Bei dem Vorüberfahren wurden auf den Wällen die Kanonen gelad. Man fuhr aber nicht nach der für den Kurfürsten in dem Gartenhause des Reichshofraths Scheller eingerichteten Wohnung, sondern zuerst nach der Favorite, einem kaiserlichen Sommerpalais innerhalb Wien. Als der Wagen hielt, stieg der Kurfürst zuerst aus und ging vor dem Kaiser und römischen Könige her, bis in die kaiserliche Retirade, welche er nach kurzem Verweilen wieder verließ, worauf er von dem Kaiser und dem Könige durch die geheime Rathsstube und zweite Antichambre bis an die Thüre begleitet wurde, wo der Kurfürst nach Vorschrift einige tiefe Reverenzen, wogegen der Kaiser die halbe Verbeugung machte. Als eine hohe Vergünstigung hatte es der Kurfürst anzusehen, daß er, als der Kaiser zurückging, nicht angewiesen war, stehen zu bleiben und dem Kaiser nachzusehen, wie es das strenge Ceremoniel vorschreibt, so wie denn auch der Kaiser, wenn er sonst einen Kurfürsten von sich entließ, immer voran, auch nie so weit, sondern nie mehr als drei Schritte aus der Geh. Rathsstube in die Antichambre begleitete; allein diesmal forderte die Bedrängniß, in welcher sich der Kaiser wegen des Türkenkrieges befand, ein solches Opfer. Nachdem der Kurfürst auch der Kaiserin aufgewartet, begab er sich

in seine Zimmer, wo er verweilte, bis der Hoffourier ihn zur Tafel einlud. Die vom Kurfürsten mitgebrachten Cavaliers und zwei kaiserliche Kammerherren begleiteten ihn in die kaiserliche Retirade, wo sich der Kaiser, die Kaiserin, der römische König und die älteste Erzherzogin befanden. Von hier begab man sich durch die Geh. Rathsstube zur Tafel in die Gallerie, wobei die kurfürstlichen Cavaliere vorangingen, hernach der Kurfürst, vor welchem ein Kammerjunker in Licht trug, dann der Kaiser, die Kaiserin, der römische König und die Erzherzogin, vor denen Kammerherren die Lichter trugen, folgten. Bei Tafel saß an der rechten Seite des Kaisers die Kaiserin, an der linken der römische König. Der Kurfürst saß gegenüber zur Linken der Erzherzogin, jedoch auch auf einem Armsessel. Da der Kaiser des Abends, und so auch diesmal, bei der Kaiserin speiste, hatten die Damen die Bedienung und kredenzten den Wein. Der Kaiser brachte den ersten Trunk der Kaiserin zu, nach einer Weile den zweiten dem Kurfürsten, welcher hierbei vom Stuhle aufstand, sich tief verneigte und so lange stehen blieb, bis der Kaiser das Glas geleert hatte. Als der Kurfürst den ersten Trunk that, trank er des Kaisers Gesundheit stehend, verneigte sich auch vor und nach dem Trinken gegen denselben sehr tief. Der Kaiser dagegen blieb sitzen und bedankte sich bloß mit einem Kopfnicken. Der römische König trank ebenfalls sitzend auf das Wohl des Kurfürsten, wobei dieser nicht aufstand und in gleicher Weise den Trunk erwiderte. Als die Tafel aufgehoben wurde, stand der Kurfürst zuerst auf, stellte sich mit tiefer Verbeugung hinter den Stuhl des Kaisers und reichte ihm mit tiefer Verbeugung das Handtuch, während eine Hofdame Siebkanne und Becken brachte. Nachdem der Kaiser sich abgetrocknet, ging der Kurfürst an seinen Platz zurück, setzte sich jedoch nicht wieder. Die Gesellschaft begab sich hierauf in der frühern Ordnung nach der Retirade des Kaisers zurück; hier nahmen der Kaiser, die Kaiserin und der römische König neben einander auf Armsesseln Platz, der Kurfürst saß ihnen gegenüber; so blieben sie ein Weilchen bei verschlossenen Thüren, worauf der Kaiser den Kurfürsten entließ. Der Kaiser begleitete ihn fast bis an die Thüre des Zimmers, der römische König einen Schritt weiter, jedoch nicht völlig bis an die Thüre. Dem Kurfürsten leuchteten sechs kaiserliche Edelknaben mit eben so vielen Windlichtern die Treppe hinab, wo derselbe sich in einen kaiserlichen Leibwagen setzte. Vier kaiserliche Edelknaben zu Pferde, zwei kaiserliche und vier kurfürstliche Käufer mit Fackeln begleiteten den Wagen bis zu seiner Wohnung in dem Schellerschen Garten. Später bezog der Kurfürst eine von ihm bezahlte Wohnung in der Stadt.

So sehr nun auch der Kurfürst glaubte, in allem dem strengsten Ceremoniel nachgekommen zu sein, so fand sich dennoch am andern Tage der Oberhof-Ceremonienmeister bei ihm ein, um ihn einige Wink für die nächste Tafel zu geben. Es war übel vermerkt worden, daß er, als der römische König ihm zugetrunken, sitzen geblieben, auch nicht, wie es sich gehörte, während das Confect noch auf der Tafel war, aufgestanden, dem Kaiser die Serviette zu spät gereicht und nicht lange genug, bis der Kaiser aufgestanden, hinter dem Stuhle desselben verweilt habe. Alles dieß wurde nun bei der nächsten Tafel von dem Kurfürsten, welcher vor und nach Tische dem Kaiser das Handtuch reichen mußte, genau in Obacht genommen.

Noch mehr Dienstleistungen würde der Kaiser in Anspruch genommen haben, wenn der Kurfürst bei ihm zu Tafel gewesen wäre, weshalb während seines Aufenthalts die Tafel immer bei der Kaiserin war. Der Kaiser gab dem Kurfürsten mehre Feste, Jagdpartien, Ausfahrten auf der Donau und im Prater; allein selbst im Freien

durste der Kurfürst mit dem Kaiser nie mit bedecktem Haupt sprechen. In der Oper saßen der Kaiser und die Kaiserin auf einer Erhöhung vor der Bühne auf rothsammetnen Armsesseln, der Kurfürst dahinter in einiger Entfernung. Der römische König und die gesammte kaiserliche junge Herrschaft hatten ihre Sitze auf der Bühne. Während der Oper knieten zwei Edelknaben neben dem Kaiser und der Kaiserin und fächelten ihnen kühle Luft zu; dem Kurfürsten wurde ein Fächer gereicht, sich selbst mit frischem Winde zu bedienen. Erst nachdem der Kurfürst einen Monat lang in Wien verweilt, gestattete die Etiquette, daß ihm zuerst der römische König und später der Kaiser den Gegenbesuch mach'en. Der Kaiser fuhr bei dem Kurfürsten mit zwölf Carossen vor, in denen die ersten Hofbedienten, Generale und Minister saßen. Der Kurfürst empfing den Kaiser unten am Wagen mit einer tiefen spanischen Reverenz und Kniebeugung; er ging nicht nur auf der Treppe, sondern durch alle Vorzimmer bis zum Empfangszimmer voran. Hier nahm der Kaiser auf einem, mit goldenem Stoff behangenen Lehnstuhl Platz, während der Lehnstuhl des Kurfürsten nur mit goldenen Frangen besetzt war. Die Stühle wurden von den Oberkammerherren beim Niedersehen und Aufstehen gerückt. Nach halbstündigem Verweilen erhob sich der Kaiser und ward von dem Kurfürsten bis zur Carosse begleitet. Als der Kaiser aus dem Zimmer trat, bedeckte er sich, wogegen der Kurfürst immer unbedeckt voranging. Auf der Hälfte der Treppe nahm der Kaiser den Hut ab und machte dem Kurfürsten am Wagen eine französische Reverenz, der Kurfürst aber blieb allezeit bei den spanischen Reverenzen.

Die Industrie-Ausstellung in Leipzig 1838.

Während der Michaelismesse dieses Jahres hatte die hiesige polytechnische Gesellschaft die 4te Gewerbausstellung in dem prachtvollen Locale der hiesigen Buchhändlerbörse veranstaltet, welche nach vierwöchentlicher Dauer am 20. October ihr Ende erreichte. So wie schon die 2te Ausstellung eine viel größere Ausdehnung hatte als die erste, so übertraf die letzte Ausstellung die vorhergehende bedeutend durch die Zahl und den Werth der ausgestellten Gegenstände und durch die große Theilnahme des einheimischen und fremden Publicums an derselben. Dürfen wir hoffen, daß die Steigerung des Interesses an dieser nützlichen Unternehmung so fortdauern werde, so können wir für die Zukunft Ausstellungen versprechen, welche nicht nur interessant und belohnend, sondern auch durch Beförderung der Industrie und des Handels unmittelbar nützlich sein werden. Schon jetzt haben fremde Kaufleute von der Sammlung von Adressen sächsischer Fabrikanten, welche unter Glas und Rahmen daseibst aufgestellt war, und von den Nachweisungen, welche über Aufenthaltsorte der Fabrikanten und ihre Preise den ausgelegten Producten beigefügt waren, Vortheil gezogen und aus erster Hand gekauft. Es leuchtet ein, daß, wenn man in Zukunft die bemerkenswertheften Erzeugnisse der inländischen Industrie, nebst Adressen und Preis-couranten wohlgeordnet in einem so schönen Raume in die Augen fallend aufgestellt finden wird, dieses auch eine gute Uebersicht gewährt und eine auf glückliche Wahl dessen, was die Messe darbietet, von Einfluß sein werde. Um diesen Zweck zu erreichen, soll die Sammlung von nützlichen Adressen ununterbrochen fortgesetzt werden und wir fordern hierdurch Gewerbetreibende zu deren Eingabe wiederholt auf.

Manche Schwierigkeiten stehen freilich der Erreichung des vorgestellten Zieles noch im Wege. Diese Schwierigkeiten werden sich

mindern, wenn manche sächsische Fabrikanten ein noch größeres Vertrauen zu ihrem guten Rufe gewonnen haben werden und nicht mehr ihre gelungensten Erzeugnisse als ausländische in den Handel bringen oder wenigstens ferner aus diesem ohnehin bekannten Spiele kein Geheimniß machen. Diese Ausstellungen werden einen erwünschten Fortgang nehmen, wenn erst der Zweck derselben und ihr Nutzen richtig erkannt wird. Manche stellen sich vor, es solle dem Publicum eine Sammlung von Erfindungen, von mit bemerkenswerthem Fleiße ausgeführten Meisterstücken und von ergötzlichen Curiositäten vorgestellt werden. Allein, obgleich solche Stücke die Zierde und den Schmuck einer Ausstellung bilden, so machen doch den Haupttheil derselben Proben von im Leben unentbehrlichen Fabrikaten aus, welche beweisen, auf welchem Standpunkte die sächsische Industrie in den verschiedenen Branchen stehe, zu welchen Preisen die Producte bei einem verschiedenen Grade der Güte geliefert werden und welches die ersten Quellen derselben sind. Es wird z. B. von ungemeinem Nutzen und Interesse sein, Proben von den verschiedenen, in Sachsen fabricirten Wollen- und Baumwollenwaaren aus den Fabriken, in welchen am Meisten geleistet wird, beisammen zu sehen; es wird sehr nützlich und den Meistern in ihrem Fache sehr zuträglich, zugleich aber für unser Vaterland ehrenvoll sein, den in neuerer Zeit so sehr in die Höhe kommenden Gewerbezweig der Fabrication von Pianofortes aus Leipzig, Dresden, Chemnitz u. s. w. durch Exemplare von den verschiedensten Meistern in einem Saale repräsentirt zu sehen, wo man sie gleichzeitig und unter denselben äußern Verhältnissen unter einander vergleichen kann. Es wird für den Kaufmann, zumal für den fremden, nützlich sein, auf eine so bequeme Weise die wichtigsten Quellen sächsischer Erzeugnisse kennen zu lernen und dieselben auf der Stelle ihrer Güte und ihrem Preise nach vergleichen zu können.

Der Anfänger, wenn er tüchtig ist, wird sich bekannt machen der bekannte Meister seinen alten Ruhm bewahren können, und wer eine solche Unternehmung nicht seines eigenen Vortheils wegen unterstützt, muß, weil sie eine gute Sache ist, dieselbe im Interesse des Vaterlandes und unserer Stadt befördern.

Abgesehen von den Mineralien, waren gegen drittehalbtausend

Gegenstände unter ungefähr tausend Nummern des Katalogs aufgestellt, nämlich:

- 231 Fabrikate von Thon, Stein, Glas und Porzellan;
- 345 chemische Erzeugnisse, Farbstoffe etc.;
- 321 Fabrikate von Metallen, namentlich auch Klempner- und Särterarbeiten;
- 584 dergl. aus Pflanzenstoffen, z. B. Tischler- und Buchbinderarbeiten;
- 556 dergl. von thierischen Stoffen, z. B. in Wolle, Fell etc.;
- 11 Modelle;
- 124 Maschinen, physikalische und andere Instrumente;
- 143 aus dem Fache der Lithographie, Malerei und Bildhauerkunst.

Den Ausstellern wurde von der Gesellschaft unfrankirte Einsendung gestattet und freie Rücksendung zugesichert, wovon indessen Viele, die ohnedies Waaren hierher schickten, keinen Gebrauch gemacht haben. Das schöne Local überließ der Verein der Buchhändler gegen eine billige Entschädigung. Die Beaufsichtigung der ausgestellten Gegenstände besorgten Mitglieder der Gesellschaft, welche hierbei von Polizeiofficianten unentgeltlich und von aufgestellten Militärpersonen unterstützt wurden.

Mit der Ausstellung wurde eine Lotterie verbunden, für welche für 2830 Thlr. Waaren ausgewählt und angekauft wurden.

Die ausgegebenen 9000 Lose, jedes zu 8 Groschen, reichten ziemlich aus, um diese Ausgabe und die kleinen Unkosten, die der Act der vor Notar und Zeugen ausgeführten Ausloosung verursachten, zu bestreiten.

Große Aufopferungen an Zeit und Kräften bei Bewältigung der vielen und andauernden Arbeiten, die mehrmals sogar einen Theil der Nächte in Anspruch nahmen, waren von Seiten mehrerer Mitglieder des zur Veranstaltung dieser Ausstellung niedergesetzten Comité erforderlich, um einen so erwünschten Erfolg herbeizuführen. Da ihre Bescheidenheit es nicht erlaubt, ihre Namen öffentlich zu nennen, so sagen wir ihnen und dem Comité überhaupt, im Namen der Gesellschaft, den verbindlichsten Dank.

Das Directorium der polytechn. Gesellschaft.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Am Sonntage nach Weihnachten predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Reißner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Rüdell,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Kahrig,
	Wesp.	12 Uhr	M. Volbeding;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	Rühner;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Tempel,
	Wesp.	2 Uhr	M. Herold;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Franke,
	Wesp.	2 Uhr	M. Gilbert;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. Cand. Liff;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Gräbner;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Bertram;
am 31. Decbr.	Abends	15 Uhr	P. Netsch.

Am Neujahrstage 1839 predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	M. Reißner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Rühner;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	D. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	M. Blüher;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	M. Kriegsmann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel;
	Wesp.	12 Uhr	M. Schneider;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Prof. Plato;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Hanschmann;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	Pfarrer Hanke;
reformirte Gemeinde:	Früh	19 Uhr	Pastor Hirzel.

An diesem Feste soll eine Collecte zum Besten der Thomä'schul vor den Kirchthüren gesammelt werden.

W i s s e n s c h a f t l i c h e
Herr D. Alinhardt und Herr M. Fischer.

N o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
I. Theil. „Dies ist der Tag“ u., von Schicht.
II. Theil. „Vor Dir o Ewiger“ u., von Schulz.
Montag Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Es tauschen behende“ u., von Ditto.
„Des Jahres letzte Stunde“ u., von Schulz.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Hymne, nach dem 8ten Psalm, von Schade.

Am Neujahrstage 1839 in der Thomaskirche:
Missa, von Mozart. (C-dur No. 1.)
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Hymne von Eybler.

N a c h m i t t a g i n d e r N i c o l a i k i r c h e:

Hymne, von E. E. Weinlig.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 21. bis mit 27. December.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Thomas, Musici Tochter.
- 2) Hrn. G. A. Jahn, Dr. philon. und Lehrers der Mathematik Sohn.
- 3) Hrn. E. F. Dörfels, Bürgers und Schmiedemeisters I.
- 4) Hrn. P. A. E. Ziers, Mitglieds am Theater Tochter.
- 5) J. G. Erlers, Fabrikarbeiters Tochter.
- 6) J. G. Fühlers, Markt-helfers Sohn.
- 7) E. R. Käpmodels, Bürgers, Krämers und Conditors S.
- 8) Hrn. Ehr. G. Kramse's, Bürgers und Speisewirths I.
- 9) J. G. Pohle's, Bademeisters Tochter.

- 10) Hrn. J. H. E. Wede's, Buchdruckers Tochter.
- 11) Ein unehel. Knabe.
- 12) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hrn. E. H. Heintze's, Schriftsetzers Sohn.
- 2) Hrn. F. E. Berners, königl. Post-Portiers Sohn.
- 3) Hrn. E. A. Rohns, Schriftsetzers Sohn.
- 4) Hrn. F. W. Grothe's, Bürgers und Krämers Sohn.
- 5) Hrn. E. E. Voigts, Schriftsetzers Tochter.
- 6) Hrn. F. W. Bährs, Bürgers und Klempnermeisters S.
- 7) J. J. E. Lehmanns, Bäckergehilfs in den Straßenhäusern Sohn.
- 8) Hrn. M. D. Krämers, Lehrers an der Bürgerschule I.
- 9-10) Zwei unehel. Knaben.
- 11) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Pauline Louise Volkmar, Buchhändlers Tochter.

d) Katholische Kirche:

Hrn. F. R. Wislers, der Buchdruckerkunst Bes. Sohn.

Getreidepreise vom 26. bis mit 28. December.

Weizen	5 Thlr. 8 Gr. bis 5 Thlr. 12 Gr.
Korn	4 „ 10 „ 4 „ 14 „
Gerste	2 „ 16 „ 2 „ 18 „
Hafer	1 „ 22 „ 2 „ — „
Erbsen	3 „ 8 „ 3 „ 18 „
Kartoffeln, der Scheffel	— „ 20 „ 1 „ — „
Butter, die Kanne	— „ 10 „ — „ 12 „

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 17. bis mit 22. December.

Büchenholz	7 Thlr. — Gr. bis 8 Thlr. 20 Gr.
Birkenholz	6 „ 4 „ 7 „ 12 „
Eichenholz	5 „ 8 „ 6 „ 4 „
Fichtenholz	5 „ — „ 5 „ 20 „
Kiefernholz	4 „ 4 „ 5 „ 8 „
1 Koch Kohlen	3 „ — „ — „ — „
1 Scheffel Kalk	— „ 14 „ — „ 20 „

Börse in Leipzig, am 28. December 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 8 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 137	—	Conventions 10 und 20 Kr. auf 100	—
do.	2 Mt. 136½	—	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	102½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100	—	Gold pr. Mark fein köln.	—
do.	2 Mt. —	—	Silber pr. do. do.	—
Bremen pr. 100 fl. Led'or à 5 fl.	k. S. 109½	—	Staatspapiere,	
do.	2 Mt. 109½	—	exclus. Zinsen.	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S. 99½	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 ½ % } von 1000 und 500 fl. } 101	—
do.	2 Mt. —	—	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 ½ % } kleinere } 101½	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147½	—	do. do. do. à 20 % von 500, 200 und 50 „	—
do.	2 Mt. 146½	—	do. do. Landrentenbriefe	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6 13½	—	do. do. } von 1000 und 500 „ } 101½	—
do.	3 Mt. 6 12½	—	do. do. } kleinere } 101½	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 77½	—	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 ½ % } von 1000 u. 500 „ } 97	—
do.	2 Mt. 77½	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	—
do.	3 Mt. 77½	—	do. do. } à 2 ½ % L. A. v. 1000 „ } —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 99½	—	do. do. } à 3 ½ % L. B. D. 500 und 50 „ } —	—
do.	2 Mt. —	—	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. } von 1000 und 500 „ } 101	—
do.	3 Mt. 98½	—	do. do. } kleinere } 101½	—
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102½	Action der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1500
do.	2 Mt. —	—	K. k. österreich. Metall. à 5 ½ % pr. 150 fl. Conv.	107½
Breslau pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102½	do. do. do. à 4 ½ % „ do. do.	100
do.	2 Mt. —	—	do. do. do. à 3 ½ % „ do. do.	90½
Lond'pr à 5 fl.	auf 100	—	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 fl. Pr. Cour.	—
Holl. Duc. à 2 ½ %	„ do.	10½	Leipziger Bank - Actien excl. Z. in pr. Cour.	106½
Kaisertl. do. do.	„ do.	14	l.px. - Dresd. Eisenb.-Act. do. „ do.	92½
Bresl. do. do. „ 65 ½ As	„ do.	14	Magdeburg-Leipa. do. „ do.	83
Passir do. do. „ 65 As	„ do.	13½		
Conventions-Species und Gulden	„ do.	12½		
Königl. u. Kurf. Sächs. ½ St.	„ do.	—		

Neujahr-Wünsche

empfehlen die **Murhard'sche Kunsthandlung**, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Neujahr-Billets und Neujahr-Karten

in bedeutender Auswahl bei

Christian Schubert,

Nicolaistraße Nr. 555.

Empfehlung. Loose zur 15. königl. Staats-Lotterie 2ter Classe empfiehlt der concessionirte Collecteur **Moriz Meyer jun.**, Comptoir: Brühl Nr. 516, im Gewölbe.

Empfehlung.

Mit einer guten Auswahl vorräthigen Dammputz aller Art, so wie mit pünktlicher Ausführung in Bestellungen desselben und dem Waschen und Façonieren der Hauben empfiehlt sich zu geneigter Berücksichtigung

Sophie Schramm, geb. Schöne,
6. Gewölbe nach dem Brühle zu, in der Tuchhalle.

Empfehlung.

Mit delikaten selbst gebackenen weißen und braunen **Pfefferkuchen** empfiehlt sich

Johann Friedr. Laue,
Bäckergeselle in Leipzig, Grimm. Gasse.

Anzeige.

Zu gegenwärtiger Messe empfang ich eine bedeutende Partie **Crossener, Neu-Ruppiner** und **schottischer carrirter Tuche** in Commission, welche zum **Fabrikpreise** verkauft werden sollen.

C. S. Henne in der Tuchhalle.

Anzeige. Während der Messe werden Bestellungen nur in meiner Wohnung, **Neugasse Nr. 1202**, angenommen.

Gustav Schleicher, Schuhmachermeister.

Anzeige. Da wir diese Neujahrsmesse nicht besuchen, so ersuchen wir unsere Geschäftsfreunde höflichst, uns mit ihren werthen Aufträgen nach **Breslau** zu beehren.

D. A. Delsner & Comp.

Anzeige. Unsern geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß wir auch in gegenwärtiger Messe **Hainstraße Nr. 340** logiren. Leipzig, den 26. December 1838.

Walstab & Comp. aus Magdeburg.

Local-Veränderung.

Das Lager bedruckter **Thibets** und baumwollener **Druckwaaren**

von

M. P. Schlesinger & Comp. in Leipzig,
ist von dem Brühle, Heilbrunnen Nr. 453, nach der **Katharinenstraße Nr. 415** verlegt.

Localveränderung.

Daß ich meine Wohnung am Markte von heute an verlassen und in das **Stadtpfeifergäßchen Nr. 652** gezogen bin, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte zugleich meine geehrten Kunden und das geehrte Publicum, mich auch in meinem neuen Local mit gütigen Aufträgen zu beehren, welche schnell und billig besorgt werden. **Christ. Friedr. Lenicker**, Friseurs Witwe.

Düsseldorfer und Leipziger

Punsch- und Grog-Syrup von bekannter Güte empfiehlt **E. W. Müller**, Peterstr. Nr. 74.

Alten Jamaica-Rum, feinste Waare, empfiehlt pr. Flasche 18 Gr. **E. W. Müller**, Peterstr. Nr. 74.

Beste Bischoff-Essenz,

à Flasche 1 Thlr. 4 Gr., à Gläschen 1 Gr. 3 Pf. und 2 Gr. 6 Pf., die man selten so gut haben kann, empfiehlt **M. Sever**, am Markte Nr. 2 im Keller.

Bischoff, à Flasche 10 Gr.,

ist delikat zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue grosse Lüneburger Bricken

erhielt ich die erste Sendung, welche ich im Einzelnen und Ganzen billig verkaufen kann.

J. R. Lorenz,
Peterstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).

Besten Düsseldorfer Senf

erhielt in neuester Zufuhr und verkauft frisch aufgefüllt à Topf 3 Gr. **M. Sever**, am Markte Nr. 2 im Keller.

Strassburger Gänseleber, Pasteten empfiehlt Dque Primavesi.

* * Frankfurter Bratwürstchen

erhielt heute **E. F. Kunge**.

Echte Braunsch. Cervelatwurst, à Pfd. 12 Gr.,

Jenaer auf Braunsch. Art, à Pfd. 8 Gr.,
empfehlen die Niederlage ausländischer Fleischwaare von **E. F. Kunge**.

Neue Malaga-Weintrauben, Traubenrosinen, Apfelsinen, Citronen, bittere Pomeranzen, Feigen, Anackmandeln, Brunellen, Katharinenpflaumen, franz. Caperu, Sardellen, Parmesau und Schweizerkäse empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt **E. W. Müller**, Peterstraße Nr. 74.

Verkauf. Ein **Kochofen** mit geschlagener Platte, desgl. ein **Flügel** von gutem Tone von 6 Octaven, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren bei **E. A. Ditto** im **Thomasgäßchen**.

Verkauf. Ein **Pöfchen** $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite baumwollene **Cords** erhielt in Commission zum Verkauf

E. F. Carstens,
Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Blumen-Verkauf.

Schön blühende **Camellien**, wie auch andere diverse **Blumen** in **Töpfen** und abgeschnitten, **Ananas** und **Pomeranzenfrüchte** sind in schönster Auswahl zu haben in der neuen **Gärtnerei** am **Grimma'schen Thore** beim **Gärtner**

J. E. Hauff.

Musverkauf von Leinen.

Um mein Lager baldigt zu räumen, verkaufe ich Folgendes sehr billig, nämlich: alle Sorten **Leinwand**, **Cambric**, **Shirting**, **Jaconet**, **franz. und schott. Batist**, **Gingham**, **Rizals**, **Kattune**, **Indienne**, **Futterkattune** u. dergl. mehr.

André Dupont,
Reichstraße Nr. 584, 1. Etage, dem **Schuhmachergäßchen** gegenüber.

Außerverkauf von Wäsche.

Hemden in allen Qualitäten, Chemisetten, Kragen und Manschetten für Herren, weiße und colorierte leinene Taschentücher, bunte Hemden, bunte Chemisetten, Cravaten in Atlas und Lasing, Handtücher, Kattunschürzen, Wachschtaschen und dergl. mehr, werden, um das Lager baldigst zu räumen, äußerst billig verkauft.

Wilhelmine Dupont,
Reichstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Billiger Mantel-Verkauf. Einige moderne, wie neue Herrenmantel, so schön, wie sie noch nicht da waren, à 17 und 20 Thlr.; alte Mäntel werden angenommen: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen sind ein Paar Pferde auf dem Gute Nr. 32 in Lindenau.

Zu verkaufen sind billig ein Paar brave dunkelbraune russische Pferde, 5 Jahre alt, fehlerfrei, mit Geschier, im Gasthause zur Stadt Frankfurt, Fleischergasse.

Verschiedene Journale sind aus zweiter Hand sehr billig zu bekommen bei
D. J. Christoph & Comp.

Zu verkaufen sind fortwährend wilde Schweine. Zu erfragen beim Gutsirthe Hartmann im weißen Adler.

Zu verkaufen ist mit einer Anzahlung von 1000 Thlr. ein sehr vorteilhafte rentirendes Handelsgeschäft durch
Bacc. von Mücke, requirirter Notar,
wohnhaft Markt Nr. 337.

Zu verkaufen ist eine Partie von ungefähr 6 bis 7 Ctr. trockenes Leimleder in der Haugl'schen Hutfabrik in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind folgende, in brauchbarem Zustande sich befindliche Gegenstände: eine Gitarre, eine Cello, eine Geige, ein Klappentisch von Mahagoni, eine Toilette desgl.: Ritterplatz Nr. 692, 2 Tr.

Alexander Graef

aus Waldenburg in Sachsen,
sonst Reichstraße Nr. 400,
jetzt Salzgäßchen Nr. 405.

Echt franz. Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren empfiehlt zu billigen Preisen
W. L. Witzleben,
sonst Albert Wahl & Comp.



Von den so schnell vergriffen
gewesenen

Riechkissen mit Ansichten

(das neue Postgebäude in Leipzig,
die Leipzig-Dresdener Eisenbahn
und einige besonders hübsche Ansichten von Leipzig), die wir mit

12 Gr. das Stück

verkaufen, haben wieder eine Partie anfertigen lassen

Below & Struve,

Parfumerie-Fabrikanten, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Handschuh-Lager

von

J. D. Grebe aus Cassel,

während der Messe: Reichstraße, Kochs Hof.



Unser Lager en gros von franz. Gesichts-Masken

ist diese Messe auf das Vollständigste sortirt und bietet unter circa 500 Duzenden die schönste und größte Auswahl bei festgestellten Fabrikpreisen laut Preisliste.

Gebrüder Ledienburg.

Labeunie & Oppenheim

in Paris

empfehlen ihr reich assortirtes Lager von
französischen Shawls und Tüchern
zu den billigsten Preisen bei

C. A. Bassenge.

Ludwig Schwabe in Hamb.,

welcher die gegenwärtige Neujahrsmesse nicht persönlich bezieht, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager der neuesten
Corah's, Bandanoes, Canarice, Ponchy's etc.
zu den billigsten Preisen von heute an bei

C. A. Bassenge.

Ernst Twele,

Reichels Garten, alter Hof,

empfeht seinen Vorrath von chirurgischen Instrumenten und verspricht alle in diesem Fache vorkommende Reparaturen prompt und billig als nur möglich zu besorgen.

Das Bandagen-Magazin

von

Ernst Twele,

Reichels Garten, alter Hof,

empfeht seine nach den neuesten Modificationen sorgfältig gearbeiteten Bruchbandagen, so wie eine Auswahl der Sachen en gomme-élastique zu sehr billigen Preisen.

Die

Band-, Garn- und Modewaaren-Handlung

von

Carl Behr

befindet sich in gegenwärtiger Messe in der Bude, Herrn Acker's Haus gegenüber.

Joh. Gottfried Schlotter,

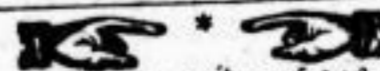
aus Brettnig bei Putsnig in Sachsen,

empfeht sich diese Messe mit Borden, Hosenträgern etc. bestens und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist neuer Neumarkt am Gewölbe der Herren Hammer und Schmidt.

Amerik. rohe Häute

lagern zum Verkaufe bei

August Rein, Reichstraße Nr. 432.



Es sind angekommen: gute und auf das Commando sprechende Papageien, worunter doppelte Amazonen, desgleichen schöne rothe Loris. E. Kreuzig, Gerbergasse Nr. 1155, bei Hrn. Söttlich.

Die Königliche Porzellan-Manufactur in Berlin

empfeht zu der gegenwärtigen Leipziger Neujahrsmesse ihr vollständiges Mess-Verkaufslager von weißem, bemaltem und vergoldetem Porzellan zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen.
Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe Nr. 29.

Anzeige. Um einige Waaren aus dem Wege zu schaffen, die durch neue Sachen darin ersetzt werden sollen, verkaufe ich solche bis Ende des Jahres zu folgenden Preisen:

Im Einzelnen.		Im Ganzen.	
Kattune zu 2 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, im Stück von 46 E. Ellen 4 Thlr. 16 Gr.			
$\frac{3}{4}$ breite engl. Merinos zu 8 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, 46 „	15 „	12 „	
„ carricte Merinos 2 $\frac{1}{2}$ „	46 „	4 „	12 „
„ ditto ditto 4 $\frac{1}{2}$ „	46 „	8 „	8 „
„ Gingham 1 $\frac{1}{2}$ „	48 „	2 „	10 „
„ Futterkattune 1 $\frac{1}{2}$ „	45 „	2 „	— „
$\frac{1}{2}$ halbsidene Zeuge, 7 Gr. die Elle,			
$\frac{1}{2}$ damast. Thibets, 12 „			
$\frac{1}{2}$ breite Gaze de Paris 2 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle,			
billige Vorhangs-Mouffeline und andere weiße Zeuge,			
schwere enal. Buckskins, 30 Gr. die Elle,			
Secco-fine-Roben, 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück,			
Mouffeline de laine-Roben, 3 Thlr. das Stück,			
Kattuntücher, im Durchschmitt 4 Gr. „			
Flor-, Crepp- und halbsidene Tücher und Schärpen, 8 und 12 Gr. das Stück,			
$\frac{1}{2}$ große schwere Foulard-Tücher, 2 Thlr. das Stück,			
kleine seidene und halbsidene Cravaten, 6 und 8 Gr. das Stück,			
Schürzen in Damast und Kattun, 4, 6 und 8 Gr. „			
mittlere Plaidstücher zu 36 Gr. das Stück.			

J. H. Meyer.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden: goldene Ringe, Taschen- und Stuhuhren; optische Sachen (darunter Pfandsachen), als: Herren-Fingerringe 2—3 Thlr., kleine Herren- und Damenringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Madeln 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Broches, Medaillons, Uhrgehänge, Uhrhaken, Ketten u. dgl. m., Lorgnetten, einfach und doppelt, 8 Gr. bis 1 Thlr., prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., Brillen mit feinem Stahlgestelle 12 Gr. bis 18 Gr., moderne 1gehäufte silberne, gut und richtig gehende Taschenuhren 3—5 Thlr., elegante Stuhuhren 12 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage Kochs Hofe Schwedg über.

Witwe Schaft aus Gotha

empfehlte sich mit den besten ausländischen frischgeräucherten Fleischwaaren, als: schöne Braunschweiger, Gothaer und Göttinger Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürste, kleine Würstchen, mit und ohne Schalotten, gute Schinken zu jeder Größe, auch Baponner Schinken, große, wie auch kleine, vorzüglich guten Speck, Schweinefleisch, desgl. Hamburger Rindfleisch und Ochsenzungen, pommersche Gänsebrüste und Keulen. Diese Artikel sind alle sehr schön und die Preise werden billig gestellt. Der Verkauf und die Niederlage sind wie immer im Rheinischbäcker Nr. 106, im Hause des Herrn Censal Wof.

Braunkohlen: Niederlage

von Hermannsbad, Stadt Dresden, Schma'scher Steinweg. Zu mehrerer Bequemlichkeit der Käufer ist die Verfügung getroffen, daß jedes beliebige Quantum, doch Kohlen in Stücken nicht unter 4 Scheffel und in Siegeln nicht unter 100 Stück, ohne Erhöhung der früher angezeigten Preise, den Käufern vor ihre Wohnung geliefert wird.

Bestellungen sind abzugeben in der
Belaischen Buchhandlung Nr. 757.

Astrachan und Welpels

in Wolle empfiehlt in allen gangbaren Farben, sowohl gelockt, wie auch fagonniet, im Ganzen und Einzelnen billigt und macht besonders die Herren Kürschnermeister und Mützenfabrikanten hierauf aufmerksam Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Hasenfelle werden gekauft

in der Haug'schen Hutfabrik.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Säcke und Leinwand zu Getreidesäcken. Näheres bei dem Hausknechte in den 3 Rosen.

Gekauft werden frische Zitronkerne auf der Hintergasse Nr. 1218, vom Gärtner.

Gesucht werden Demoiselles, welche fertig und sauber in Fuß arbeiten können, so wie auch welche, die dasselbe erlernen wollen. Das Nähere bei

Sophie Schramm, geb. Schöne,
im Fußgewölbe Nr. 6 in der Tuchhalle.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen in Nr. 209, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches gesundes und sich in Dienst befindendes Dienstmädchen in der kleinen Funkenburg 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Januar 1839 ein reinliches, fleißiges und ordentliches Dienstmädchen mit guten Empfehlungen und glaubhaften Zeugnissen. Zu melden im grünen Schilde Nr. 304 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar ein fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, in Nr. 838.

Gesucht wird eine Aufwartemädchen in Nr. 287, 3 Tr. hoch.
Gesucht wird sofort ein Aufwartemädchen: Ulrichsstraße Nr. 954, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Ein hiesiger rechtlicher Mann sucht eine Anstellung als Markthelfer, wenn es auch nur die Messe hindurch wäre. Man bittet Adressen unter A. C. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, sucht eine Stelle, sei es als Hausmann oder als Markthelfer, oder Kellner, oder Bedienter; auch kann derselbe auf Verlangen einige hundert Thaler Caution stellen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse mit den Buchstaben R. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht ein baldiges Unterkommen als Marqueur oder Laufbursche. Zu erfragen in Reichels Garten auf dem Trockenplatz bei Lehmann.

Hierzu eine Beilage.

Kalender für 1839

in schwarzem gothischen Rahmen empfohlen

Fr. Jung & Comp.
Grimm. Gasse Nr. 611.

Empfehlung von Sämereien.

Ich erlaube mir anzugeigen, daß ich von den Herren J. J. Gottholdt & Comp. in Arnstadt die neuen Verzeichnisse ihrer selbstgezüchteten Blumen- und Gemüse-Sämereien erhalten habe. Indem ich mich zur Annahme von Bestellungen und Geldern für Rechnung der genannten Herren bestens empfehle, bemerke ich, daß die Verzeichnisse gegen frankirte Briefe unentgeltlich bei mir zu haben sind.

Leipzig, den 29. Dec. 1838.

Heinrich Teucher jun.,
unterm Rathhause Nr. 34.

Mit friierten Callmucks à 32 Gr.,
mit Sibernnes, 2 br.,
mit gestamten Callmucks, 1^o br.,
so wie mit dem neuen Stoffe

Serge de Berry, 2 br.,

zu Jagdkleidung und Reithosen, zu bekannt-n billigen Preisen empfiehlt sich

L. Nicolai, Tuchhändler, Grimm Gasse, Ploß Haus.

Das für diese Weihnachtszeit in der

1. Etage über meinem Gewölbe

ausgesetzte Waarenlager soll, um das Local bald möglichst zu räumen, zu theilweise

noch niedrigeren Preisen daselbst
gänzlich ausverkauft werden.

Leipzig, den 27. Dec. 1838.

Carl Teuscher.

Local-Veränderung.

Das Cravaten-Lager unter der Firma: **Sachs & Sohn**
aus Berlin, welches

Katharinenstraße Nr. 390 war,
befindet sich an jetzt unter der Firma: **B. J. Sachs aus**
Berlin, in der Grimma'schen Gasse Nr. 610, empfiehlt in
einer großen Auswahl Wiener und Pariser Cravaten, Zipfelbin-
den mit der schönsten Garnirung, Shaw's, Schlipse, Chemisette,
Halstragen, Handmanschetten u. m. dergl. zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen sind: 1 gute Doppelflinte, 1 Büchse nebst
allem Zubehör, 2 starke Schweine und eine Partie delicates Koch-
erbsen. Zu erfragen beim Gärtner Neumann zu Kl. Mühlgr.

Mein

Commissions-Lager

von ausgezeichnet schönen Mahagoni- und Jac-
caranda-Böhlen und Fourniren, schwedischem
Naser- und schwarzem Ebenholz, Elfenbein-
Claviaturen, Zebra-, Birnbaum-, Birken-,
Kirschbaum- und Ahorn-Fourniren, dergleichen
zollige, Meublesverzierungen, Resonanzholz,
Claviatur- und Deckelholz, Siebrändern in allen
Größen, schwarzen und weißen Adern, so wie mehreren
hierher gehörigen Holzern ist zu gegenwärtiger Messe auf das Voll-
ständigste assortirt und empfehle ich selbiges dem gewerbtreibenden
Publicum und meinen werthen Geschäftsfreunden zu gefälliger
Betrachtung.

Wilhelm Riemann, Holzhändler im Peterschiesgraben.

S a v o n

Pains de Savon, la Rose, en effet superfin
Que nous délivrent „franco“ les nobles Parisiens —
Se vend-nt, pour des étrennes, très juste à perte de l'ame
Pour fixer la bonne Grâce de toutes nos belles Dames
au Magasin du No. 400 près Kochs Hof.

* * * From fire and water, from wistful hobs and pinches
Deliver henceforth all as well as tiresome clutches!

Spanische Cigarren
(Tabacos — Regalia — Habana)

Some Country-Gentlemen, for transpiration's sake,
To buy Regalias a journey were to make . . .
By seven leagues I think, perhaps a little more,
Smoking best Steam-Cigars whilst going out of Dodr.
They kindly came to me, as Guests from new-found-land
Well pleased with this jest and ready cash at hand!

G. Kirchner.

Die Wollen-Garn-Fabrik

von

Ferdinand Frank
aus Berlin

empfiehlt zur diesjährigen Neujahrsmesse ihr Lager in Zephyrwolle,
baumwollenen, wollenen und seidnen Canvas, Chenille u., so
wie auch Strickmuster aus mehreren Verlags-handlungen zu den fest-
gestellten Preisen. Das Local ist Grimma'sche Gasse Nr. 578,
1ste Etage.

Gebrüder Dyhrenfurth

haben vor dieser Messe an ihr Lager
englischer Manufactur-Waaren

in der

Katharinenstraße Nr. 372,

im Hause der Herren Frege & Comp.



Mit einem gut sortirten

Lager Lohgerber-Werkzeuge

von hinlänglich anerkannter Güte, so daß wir jedes Stück garan-
tiren, empfehlen sich diese Messe

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Auszuleihen sind sogleich 5 bis 600 Thlr. zu 4% gegen
hypothekarische Sicherheit durch F. Whistling, Musikalien-
handlung, neuer Neumarkt Nr. 14, 1. Etage.

Kaufgesuch. Für einen Journalzettel werden schönwissen-
schaftliche und literarische Zeitschriften für folgendes Jahr und
weiter, nachdem sie kurze Zeit benutzt sind, zu annehmbarern Preise
zu kaufen gesucht. G. fällige Offerten beliebe man unter Couvert
mit T. Z. bezeichnet in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen von gefesteten Jahren und guten
Attesten als Köchin in der Fleischergasse Nr. 290, 3 Et. hoch.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen mit guten
Zeugnissen, welches im Kochen erfahren sein muß. Das Nähere
b. i. F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 180 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen,
welches in der Küche nicht unerfahren ist. Zu erfragen in der
Grimm. Gasse Nr. 577, 1ste Etage.

Gesuch. Ein junges, starkes Mädchen, welches sich keiner
Arbeit scheut, sucht sobald als möglich ein Unterkommen. Daraus
reflectirende Herrschaften werden ergebnis ersucht, ihre werthen
Adressen, mit K. 8 bezeichnet, auf der Johannisgasse Nr. 1326,
1 Treppe hoch, vorn heraus, erste Thüre an der Treppe, gefäl-
ligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein im kaufmännischen Fache bewandert thätiger Mann, der die besten Zeugnisse nachweisen kann, sucht in gleichem Verhältnisse eine baldige Anstellung. Die Geschäftsansicht des Herrn E. L. Blatspiel ertheilt nähere Auskunft.

Gesuch. Ein junger Mensch — Schreiber in einer Expedition — sucht bei soliden Leuten Tisch und Schlafstelle gegen billige Vergütung. Er würde außer den Geschäftsstunden gern durch Rechnungsführung oder sonstige passende Beschäftigung sich der Familie, die ihn aufzunehmen gesonnen wäre, nützlich zu machen wissen. Die Expedition d. Bl. giebt Nachweisung.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes und erfahrenes Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder in diesem Fach einschlagende Stelle. Näheres ertheilt Herrmann Stock jun., Nicolaistraße Nr. 765.

Logisgesuch. In der Nähe des Petersthores wird ein Logis gesucht, welches aus einer Stube nebst Kammer mit Meubles besteht und hell sein muß. Anzeigen hiervon nimmt an Robert Friese, Hirschfelds Haus.

Das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar,

Reichstraße Nr. 507,
hat zum Vermieten in Auftrag erhalten, und Jubiläumss 1839 zu beziehen, verschiedene Meßgewölbe, erste Etagen zu Waarenlager, so wie auch andere Verkaufslöcher in der besten Meßlage.

Nicht zu übersehen!

Meßvermietung einer freundlich und gut ausmeublirten Stube zu jeßiger und künftigen Meßen. Das Nähere des Morgens von 10 bis 12 Uhr in der Halle'schen Gasse Nr. 457, 2 Treppen, im gold. Stube.

Vermietung. Eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht ist vom 1. Januar 1839 zu vermieten. Näheres Nr. 816, 2 Treppen rechts.

Vermietung. Vor dem äußern Grimm. Thore, an der Straße rechts das 4 Gebäude, sind noch einige Familienlogis von 3, auch 2 Stuben nebst Zubehör auf Ostern billig zu vermieten und Nr. 1256 das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Eine kleine Wohnung nebst Zubehör, zwei Treppen hoch, im Hofe des Hauses No. 414 auf der Katharinenstrasse, ist von Ostern 1839 an zu vermieten und Näheres bei Herrn Johann George Schmidt zu erfahren.

Vermietung. Ein eben so freundliches als bequemes Familienlogis, im Halle'schen Viertel gelegen, ist zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt die Buchhandlung von E. B. Pötel, Nicolaistraße Nr. 561.

Vermietung: zu kommende Ostern ein mittles und ein kleines Logis. Im Sporergräßchen Nr. 83, 1 Tr., zu befragen.

Vermietung. Ein Logis, neu eingerichtet, in der Grimma'schen Vorstadt, von Ostern an zu 160 Thlr., und eins in der Petersthorstadt, sogleich zu beziehen, für 180 Thlr., weist nach E. B. W. Hamker, Nr. 854.

Vermietung. Eine Stube mit Schlafkammer ist von jetzt an an ledige Herren aufs ganze Jahr zu vermieten: Peterstraße Nr. 32, Hohmanns Hof, bei J. G. Knoche.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven mit Meubles ist an einen stillen Herrn von jetzt an zu vermieten: Halle'sche Gasse Nr. 459, 2 Treppen links.

Vermietung. Mehrere Familienlogis sind zu Ostern zu beziehen vor dem äußersten Grimma'schen Thore, rechts an der Dresdener Straße im letzten Hause; auch 1 Treppe eine ganze Etage nicht zu hohem Preise.

Gewerbelocalvermietung.

Um die in meinem Hause, Nr. 543 auf der Reichstraße, Kochs Hofe gegenüber, schon vorhandene Colonie von Drechsler, Buchbinder, Kleiderverfertiger, Schuhmacher, Schlosser, Barbier, Restaurateur, Fischer, Bäcker, Schleifer u. s. w. zu vervollständigen, ist von Weihnachten an ein durch den Todesfall des Letztern erledigtes, im Hofe parterre gelegenes, übrigens helles und heizbares Gewerbelocal für einen Goldschläger, Optikus, Klempner, Zinngießer u. c. zu vermieten, dergleichen:

Gewölbevermietung außer den Meßen.

Eben daselbst ist ein großes, helles und modernes Gewölbe außer den Meßen zu vermieten. Das Nähere zu erfragen durch den Hausmann daselbst und unter der Adresse G. F. A. K., Pöschwitz bei Aitenburg.

G. F. A. Küstner.

Gewölbevermietung. In Nr. 202, Hainstraße, ist ein Gewölbe nebst Niederlage, gegenwärtig von Hrn. Friedr. Düre benutzt, von Ostern an anderweit zu vermieten, und Näheres auf dem Comptoir der Herren Schömburg Weber & Comp. zu erfahren.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein Parterrelogis mit drei heizbaren Stuben, zwei Stubenkammern, Küche, Speisegewölbe, unter einem Verschlusse, Bodenkammer, Holzstall mit Keller, Mitgebrauch des Waschhauses. Näheres Mühlgraben Nr. 1046/47, zwei Treppen.

Zu vermieten sind vor dem Hintertore in dem an der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Hause, zunächst der Schützenmauer Nr. 9, von Ostern an oder auch sogleich die erste und zweite, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Etagen. Dieselben können auch in halben Etagen vermietet werden. Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 712, 2 Tr. hoch.

Zu vermieten sind zwei gut ausmeublirte Stuben, wo möglich an einige ledige Herren. Das Nähere Grimm. Steinweg Nr. 1174 parterre.

Zu vermieten sind in der Fleischergasse in einem hellen und anständigen Hofe eine Stube mit Schlafkammer und noch eine Stube ohne Schlafkammer, beide einzeln, an ledige Herren; nach Uebereinkommen sowohl auf das ganze Jahr, als auch nur außer den Meßen. Das Nähere im Kleidermagazine unter dem Hotel de Pologne.

Zu vermieten ist billig von jetzt oder zu Ostern 1839 an eine oder zwei solide und unverheirathete Personen, oder an eine stille kinderlose Familie ein schönes liches Logis mit einer freundlichen Aussicht, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche, Vorzimmer, unter einem Verschlusse, nebst Bodenkammer, mit oder ohne Meubles. Das Nähere Mühlgraben Nr. 1046/47, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Peterstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch rechts.

In Nr. 171 ist eine Stube im Hofe 1 Treppe hoch für diese Wisse zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube: Peterstraße Nr. 72, 3 Treppen.

Zu mieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche mittelgroße Stube, vorn heraus, in der Fleischergasse Nr. 291, 3 Tr. hoch. Auch ist daselbst eine Schlafstelle an einen soliden Herrn offen.

Zu vermieten (meßfrei) ist eine gut ausmeublirte Stube nebst heizbarem Schlafzimmer: Auerbachs Hof, Grimma'sche Gasse vorn heraus, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten und nächste Johanni zu beziehen: Grimma'sche Gasse Nr. 4, ist ein Logis in der 4. Etage, von 2 Stuben und nöth. Kammern. Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube mit Kaminen in der 2. Etage: Brühl Nr. 702.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in der Burgstraße Nr. 90, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube mit Kaminen eine Treppe hoch vorn heraus, im Halle'schen Zwinzer Nr. 453.

An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Den geehrten Theilnehmern des am Sylvesterabend stattfindenden thé-dansant zeigen wir zur gefälligen Beachtung hiermit an, daß die Entréebillets nicht heute, sondern erst morgen, Sonntag, den 30. Dec., und zwar Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, ausgegeben werden.

Leipzig, den 29. December 1838.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Anzeige. Hierdurch beehre ich mich ergebenst bekannt zu machen, daß ich eine Sendung Bester Bitterbier erhielt, welches ich seiner ausgezeichneten Güte wegen vorzugsweise hiermit empfehle, und werde solches sofort vom Fasse verschicken.

Wend, im Essigkrug in der Nicolaistraße.

Von heute an sind täglich frische Pfannkuchen zu haben bei D. J. Christoph & Comp.

Einladung. Heute Abend zu Pöfel's Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig in der Restauration von August Engel in der Burgstraße.

Morgen, Sonntag, Concert und Tanz, Kartoffel, gefüllte Äpfel und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Stötteritz.

Morgen, den 30. Decbr., ist Schlachtfest im Gasthofs zu Lützschena.

Einladung. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, poln. Karpfen und Hasenbraten, wozu höflichst einladet J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 1.

Bitte an den Finder eines (wahrscheinlich auf hiesigem Bahnhofe) verlorenen goldenen Trauringes um Zurückstellung (gegen Belohnung): neuer Neumarkt Nr. 21, 2 Treppen.

Verloren. Zwei mit einander verbundene Hauptschlüssel, ein größerer und ein kleinerer, sind vergessen, den 27. Decbr., Abends zwischen 7 und 11 Uhr in der Stadt, ungewiß wo, verloren gegangen, und wird der Finder gebeten, sie nach Befinden gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlaufen hat sich am 27. December ein großer grauer Kettenhund, versehen mit einem schwarzledernen Halsbande, woran sich ein Zeichen mit No. 486 befand. Der Zurückbringer erhält eine gute Belohnung auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1030, 1 Treppe.

Zurückgelassen wurde ein Kindermuff. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Mit unserer Genehmigung hat Herr S. die von uns gelösten 4 Thlr. pr. Cour., wobei er selbst mit circa 33 1/2 Proc. Verlust theilhaftig, an eine hiesige Wohlthätigkeitsanstalt abliefern dürfen. S. S. S. V. K. C.

Die mir am 24. zugesandte Modedame von G. Knochen — hat keine Aergernisse, sondern nur doppeltes Gelächter gemacht.m.—

Der anonyme Verfasser des mit L. F. unterzeichneten, und vom 26. December datirten Briefs wird gebeten, wegen des bewußten Gegenstandes nähere Andeutungen zu geben, damit man der Sache besser auf die Spur kommen kann.

Thorzettel vom 28. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Crimmische Thor.

Die Fabr. v. Gr. Schönau, in Nr. 363 u. 360. Auf der Dresdener Diligence: Dr. Böhm. Sellner, v. Pargan, unbek. Dr. Kfm. Gabelmann, v. Dommigsh, im Einhorn.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfm. Meyer u. Windmüller, v. Hamburg und Pormost, unbek. Dr. Kfm. Schröder, v. hier, v. Hamburg zur. Dr. Kfm. Dreselau, von Hamburg, in der Waage. Dr. Kfm. Steiner, von Coerwinkler, Dr. Kfm. Schröder u. Föhmer, v. Dölitz, und Dr. Kfm. Hüffer, v. Stromberg, in St. Hamburg. Mad. Kofke u. Dr. Kfm. Steegmann, von Gisleben, unbek. Hr. Kfm. Schiff, Hertzfeld, Löwe und Blumenthal, v. Gröbzig, im Rod u. im Fr.-Colleg. Hr. Kaufm. Blumenthal u. Joseph, v. Götzig, im Ring u. in Nr. 747. Dr. Kfm. Schröder, v. Sangerhausen, bei Schwarz.

Auf der Götzner Diligence, 7 Uhr: Dr. Fabr. Schmidt, v. Wittenberg, unbek., Dr. Kfm. Bethmann, von Eoek, in Nr. 224, Dr. Kfm. Blasberg, v. Collingen, in Nr. 407, Dr. Kfm. Hagelberg, v. Frohse, im Blumenberge, Dr. Kfm. Cohn, v. Berbst, bei Fischer, Dr. Kfm. Hirsch, v. Wörlitz, u. rr. Puchholz, Wollenhauer, v. Berlin, und Dr. Kfm. Rabenstein, v. Kassel, in Nr. 508, Hr. Kfm. Goldschmidt u. Fränzel, von Pöpenhagen, in Nr. 472 und unbek., Dr. Commis Doolfsch, v. Berlin, in Nr. 587, Hr. Kfm. Stern und Rochell, v. Soest, in Nr. 560, Dr. Kfm. Cohen, v. Düsseldorf in Nr. 503, Dr. Kfm. Stern, v. Grätz, unbek., Dr. Postagent Gerst, v. Sondershausen, in Nr. 524, Dr. Kfm. Warburg, von Ulrich, in Nr. 457, Dr. Kfm. Steegmann, von Nordhausen, in Nr. 304, Dr. Kaufm. Berned, von Kassel, in Nr. 459, Dr. Kfm. Raß, v. Paderborn, in St. Hamburg. Hr. Fabr. Grebe und Biermann, von Kassel, im Blumenberge, u. rr. Kfm. Wallach, v. Benedig, im P. de Pol. Die Berliner Post, um 8 Uhr. Auf der Magdeburger Post, 14 Uhr: Hr. Kfm. Götte und Brann, v. Magdeburg, bei Engelhardt und im P. de Pol., Dr. Kfm. v. Sturmer, von hier, von Magdeburg zurück, Dr. Kfm. v. Frankfurt a. M., u. Dr. Kfm. Dahn, v. Acherleben, unbek. Ranstädter Thor.

Dr. Kfm. Reimburger, v. Jena, unbek. Dr. Rittergutsbes. Popschke, v. Rodwiz, im P. de Pol. Dr. Kfm. Richter, v. Naumburg, in der Tuchhalle. Dr. Kaufm. Poppe, von Atern, in den 3 Königen. Dr. Commis Etkan und Dr. Böhm. Ahlfeld, von Harzgerode, im halben Monde. Dr. Kfm. Jonemann u. Dr. Kfm. Simon, v. Harzgerode, in der g. Angel, unbek. Hr. Kfm. Heßberg u. Baum, v. Schleusingen u. Heinrich, im Heitbrunnen. Hr. Kfm. Pennari u. Berner, von Erfurt, bei Keil u. Koch. Dr. Kfm. Gräfe, von Fangensalza, bei Bauer. Dr. Kfm. Burthardt, v. Lannensalza, in Nr. 137. Dr. Stadtrath Lurgenstein, v. hier, v. Naumburg zurück.

Petersches Thor.

Dr. Kfm. Mengel u. Dr. Commis Schubert, von Gera, bei Klaffig. Hr. Tuchm. Schrecker und Poppe, v. Kirchberg, in den 3 Rosen. Hr. Kfm. Kuhring u. Munkelt, von Gera, in Nr. 505. Dr. Kfm. Dreifschneider, v. hier, Dr. Kfm. Kiesel, v. Pöfned, im P. de Pol. Dr. Kfm. Fischer, v. Altenburg, im Adler. Die Fabr. v. Glauchau, in den 3 Königen, in der Barsufmühle, in Nr. 1, 753, 1194, 170 u. 545. Hr. Fabr. Tischendorf, Grahl u. Steger, v. Lichtenstein, in Nr. 550 u. im Universitätskeller. Die Tuchm. von Berdau, bei Kunze, Kieß u. in der Penne. Dr. Kfm. Müller, v. Altenburg, unbek. Die Fabr. v. Meerrane, v. Eberhardt, Köhler u. Fischer in Nr. 502, 508 u. 546. Dr. Apoth. Schröder, von Zeitz, unbek. Hr. Kaufm. Göge Wollz Kurich, Kuhn, Sager, Kuhn u. Decker, v. Glauchau, in Nr. 544, 585, 546, v. Kassel u. im Dutz. Dr. Kfm. Neubauer, v. hier, v. Glauchau zur. Die Fabr. v. Dohmslein u. Meerrane, in Nr. 746, 527, 428, 549 u. 533. Dr. Kfm. Hausmann, v. Altenburg, in Nr. 434. Dr. Kfm. Bauer, v. Gera, im Kranich.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Böttger u. Dohler, von Crimmitschau, in der Marie und bei

Wabr. Ern. Fabr. Bernhardt, Drever u. Degenfolt, u. Dalmichen, in Nr. 543, 545 u. in Rupperts Hofe. Ern. Kauf. Zegner und Birgner, von Burgstädt, in Nr. 335. Dr. Commis Schulze, von Dalmichen, in Wolfes Hofe. Ern. Kfl. Müller, Gemme, Wendrock und Uhlmann, von Chemnitz, in Nr. 587, bei Klaffig und in Nr. 424. Ern. Kfl. Brier u. Reichmann, von Penzig, im Paulino u. in Nr. 17. Ern. Kfl. Gempel u. Sachete, v. Chemnitz u. Xue, bei Rohringer. Ern. Kfl. Radel und Fischer, von Birnebach, bei Rohringer u. im Paulino. Dr. Kfm. Jähle, v. Chemnitz, d. Ringe. Auf der Nürnbergiger Dilligence: Dr. Kfm. Weimar, v. Auerbach, in den 3 Königen, u. Ern. Fabr. Müller, Heidenreich u. Richter, von Plauen, bei Weife, im Pl. Hofe u. im Hellbrunnen.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Mad. Schweizer nebst Familie, v. hier, v. Dresden zurück. Die Eitenburger Dilligence.

Halle'sches Thor.

Ern. Tuchm. Albrecht, Porad u. Derfel, v. Aschersleben, in der Tuchhalle, in Nr. 343 u. im Adler. Dr. Wohlthdr. Pohlmann, v. Halle, bei Regenroth. Dr. Commis Müller u. Ern. Kfl. Franke, Heinicke u. Grünbaum, v. Berlin, bei Speck, in Nr. 578, 566 und unbest. Ern. Kfl. Ncher, Herz, Gerson und Böhme, von Lachen, Zehnig, Biegar u. Gröbzig, unbest. Dr. Tuchm. Riedel, v. Bitterfeld, bei Donner. Ern. Kfl. Jacoby u. Kates, v. Berlin, in Nr. 511 u. 735.

Kaufstädter Thor.

Dr. Gerber Pflz, v. Kuffakof, unbest. Dr. Pblsm. Schmidt, v. Wahlls, in Nr. 666. Auf der Wetschburger Post, um 9 Uhr: Dr. Partic. Markendorf, von hier, v. Rauschstadt zurück.

Peterssthor.

Ern. Kfl. Kitz, Gengsch u. Schmidt, v. Lucha, bei Kollmann und im Schw. Brete. Dr. Fabr. Peggeldt u. Dr. Commis Müller, v. Reichensbach, unbest. u. in Nr. 587. Ern. Kauf. Brehm u. Oswald, von Weida, im Anker u. unbest. Die Tuchm. von Werbau, im Anker, im bl. Stern u. in der Henne. Dr. Fabr. Heumann, v. Eibenrod, in Nr. 560. Dr. Kfm. Wappler, v. Bärenwalde, bei Plof. Dr. Fabr. Kühn, von Grimmitzschau, bei Markgraf. Dr. Pblsm. Ditro, v. Schauerberg, in der Kanne. Ern. Kfl. Philler u. Fischeher nebst Gattin, Mad. Heine u. Preuser u. Ern. Fabr. Gebr. Mittler, von Zeig, unbest. Dr. Fabr. Posern, v. Limbach, in Nr. 94.

Hospitalthor.

Ern. Kfl. Gebr. Knoll, v. Auerbach, in Nr. 417. Ern. Kfl. Schmidt u. Peifer, v. Reichensbach u. Lengsfeld, bei Klaffig. Dr. Kfm. Broiswars, v. Paris, unbest. Ern. Kfl. Böhler, Facillides u. Wämmen, v. Plauen, b. Stadtr. Junghans, d. D. Deureich u. bei Honorand. Auf der Chemnitzer Giltpost, um 7 Uhr: Ern. Fabr. Weber, von Zschopau, in Nr. 549 u. 566, Dr. Kfm. Pag, v. Delsnik, in der Salzmeste, Dr. Fabr. Kruschwig u. Dr. Lederhdtr. Diesel, v. Burgstädt, unbest. Dr. Fabr. Grofmann, v. Chemnitz, bei Häufster, Dr. Fabr. Fiedler, v. Wittweida, bei Heubner, Dr. Wohlthdr. Wolff, v. Horreth, bei Gempel, Dr. Fabr. Bellert, v. Stollberg, unbest., Dr. Tuchhdtr. Bachmann, v. Penzig, in Nr. 17, Dr. Fabr. Plauner u. Dr. Kfm. Gadin, v. hier, v. Penzig u. Chemnitz zurück, Dr. Kfm. Richter, v. Chemnitz, bei Henne. Dr. Kfm. Göppl, v. Penzig, unbest., Dr. Kfm. Walthdr, v. Freiberg, in Nr. 605, Dr. Kfm. Wollheim, v. Berlin, im Blumenberge, u. Dr. Fabr. Wolf, v. Graßthal, bei Schmitt.

Dr. Fabr. Börner und Ern. Kfl. Eckert und Hennig, v. Plauen, bei Gänel, in Nr. 408 u. in Polenzs Hause. Dr. Tuchm. Moad, von Grimma, unbest. Die Fabricanten v. Chemnitz, im Rosenkranze, im Tannenhirche, in der Kanne, in der Waag, bei Knoll, Fischer und Haubold, in Nr. 518, 424, 645, 625, 422, 557 u. 419. Die Tuchfabr. v. Grimmitzschau, in Bammans Hofe, im Stern, bei Bitter, in Nr. 353, 354 u. 346. Ern. Fabr. Gebr. Uhlig u. Dr. Kaufm. Uhlig, v. Gossfeld, in Nr. 422. Ern. Kfl. Vogelgang, Zeidler u. Schmidt, v. Frankenberg, in Nr. 548 und bei Weber. Dr. Fabr. Hauschild, v. Waldheim, in Nr. 339. Dr. Def. Brecht, v. Götteron, in den 3 Rosen.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost, 19 Uhr: Dr. Factor Färker und Dr. Ad. Behrmann, v. hier, v. Dresden und Plauen zurück. Dr. Kfm. Pollack, v. Lachen, unbest., u. Dr. Kfm. Zabel, von Nirbor, im Pdauschen Hofe.

Dr. Kfm. Petermann, v. hier, v. Chemnitz zurück. Ern. Kfl. Richter, Schiesner, Dalmann u. Weif, v. Chemnitz, im Ringe, in Nr. 404, 533 u. unbest. Dr. Kfm. Uhlmann und Dr. Fabr. Leonhardt, von Gruna, in Nr. 107 u. 543. Dr. Kfm. Hofmann, von Sagungen, unbest. Dr. Weider Strimer, v. Leisnig, bei Rofch. Dr. Pblsm. Franke, v. Borna, bei Paul.

Auf der Grimmitz'schen Journaliere, 110 Uhr: Dr. Kfm. Schütz und Dr. M. Peters, v. Grimmitz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Pblsm. Helmig, v. Annaberg, in der gr. Feuerkugel.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Müller, von Gerbenstädt, bei Müller. Ern. Kfl. Greifenhagen u. Blumenthal, v. Croppenstädt u. Egeln, unbest., Dr. Kfm. Blumenthal, v. Croppenstädt, in Duandts Hofe. Dr. Kaufm. Pich, v. Aschersleben, in Nr. 740. Dr. Pausch-funk. Reichel, v. Köthen, im Hotel de Russie. Ern. Kfl. Goldschmidt u. Märker, v. Gütten u. Aschersleben, in der Sonne. Ern. Kfl. Michaelis u. Albrecht, v. Halle u. Gietzen, im Schw. Hofe.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Ern. Kfl. Prager und Solomon, v. Berlin, in Nr. 398 u. 507, Dr. Kfm. Blumenthal, von Frankfurt a. d. O., in Nr. 203, Dr. Partic. Campbell und Dr. Banq. Bondi, v. Berlin, im Hotel de Baviere u. unbest.

Kaufstädter Thor.

Dr. Fabr. Rose, v. Apolda, u. Dr. Pblsm. Tied, v. Naumburg, bei Richter.

Peterssthor.

Dr. Kaufm. Flemming und Dr. Wohlthdr. Reifmann, von Kalna, bei Obenaus u. im Giebc. Dr. Def. Perdt und Dr. Commis Rothe, von Zeig, im d. Hofe. Dr. Fabr. Flaischerer, von Legefeld, in Nr. 325. Dr. Fabr. Kuhn, v. Grimmitzschau, in Nr. 370. Ern. Fabr. Papst u. Weifche, v. Altenburg, in Nr. 392 und bei Lips. Ern. Fabr. Kunze, Panessen und Pöcker, v. Plauen, im Pl. Hofe, bei Steinbach u. in Nr. 365. Ern. Kfl. Bruder, Wildenbain und Winkler, von Gera, in Nr. 545 u. 403. Ern. Fabr. Wigand und Reichel, v. Zeig, in Specks Hause. Dr. Kfm. Gläfer u. Dr. Fabr. Müller, v. Lengsfeld, in Nr. 443 u. in Lufours Hause. Ern. Kfl. Leipold und Fode, von Gera, in Barthels Hofe. Dr. Commis Kümmler u. Dr. Fabr. Wäger, v. Ronneburg, in Nr. 57.

Hospitalthor.

Ern. Kfl. Hofmann und Werg, v. Greiz, in Nr. 438 und 535. Dr. Gerber Thorschmidt, v. Döbeln, bei Thorschmidt. Ern. Kfl. Rech-nberg u. Schröder, v. Leisnig, in der Tuchhalle. Dr. Kfm. Koch, v. Kaufzig, in Nr. 546. Dr. Forstcan. Blafe, v. Etzhain, in Stadt Dresden. Dr. Def. Pause, v. Egdorf, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Nachm.-Giltpost: Dr. Kfm. Wollfag, v. hier, von Dresden zurück, Ern. Fabr. Wäntig u. Krumbholz, v. Gr.-Schönau, in Krafts Hofe, Ern. Kfl. Schwirkeles u. Tackstein, v. Brody, bei Künzel u. im Krebs, Dr. Kfm. Grodewig, v. Breslau, unbest.

Halle'sches Thor.

Dr. Kaufm. Richenheim, von Zehnig, bei Schwalbe. Dr. Pblsgreif. Jacobsohn, v. Walchow, und Dr. Kfm. Lischer, von Dessau, unbest. Dr. Kfm. Gifner, v. Frauenstätt, im Fr.-Colleg.

Kaufstädter Thor.

Dem. Pommer, v. Bamberg, u. Dr. Prof. Schrötter, v. Gräg, unbest. Dr. Kfm. Fuchs, v. Brottrode, in Nr. 3.

Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Dr. Kfm. Kuhlmann, v. hier, v. Weimar zurück, Dr. Pblsm. Schmidt, v. Oberstein, in der Krone, Dr. Pblsgreif. Vogel, v. Erfurt, im v. de Bap., u. Dr. Pblsgreif. Künzel, v. Ostbrunn, in St. Hamburg.

Ern. Kfl. Gebr. Jung, v. Apolda, in Nr. 569. Ern. Fabr. Schilling und Wehner, von Apolda, in Specks Hause. Dr. Def. Walgi, von Weiskensfeld, in St. Adien. Dr. Kfm. Markus, v. Naumburg, und Dr. Pblsm. Ehrlich, v. Erfurt, in Nr. 492. Ern. Fabr. Kühnmann u. Köppler, v. Gubla, im Belasasse.

Peterssthor.

Ern. Kfl. Landfrömer u. Hädel, v. Weida u. Zeig, b. Bertling. Ern. Kfl. Pirigschner u. Klinger, v. Diageberg, im Blumenberge. Dr. Kfm. Schilling, v. Raasdorf, in Nr. 550.

Hospitalthor.

Dr. Commis Habich, v. Kassel, im Kranich. Dr. Kfm. Eisfert, von Goldig, in Nr. 395. Dr. Pblsm. Heimer, von Wittweida, in Nr. 700. Dr. Kfm. Müller, v. Münsker, pass. durch. Dr. Kfm. Steinmug, von Grimma, bei Steinmug. Dr. Pblsm. Franke, von Goldig zurück.